

## Zweiter VCI-Mittelstandstag in Hannover

# Wo Chemie-Mittelständler zum Netzwerken zusammenkommen

**Der zweite Mittelstandstag des VCI war ein Erfolg. Rund 90 Teilnehmer kamen Mitte September zu der Veranstaltung nach Hannover in die neuen Räume des VCI-Landesverbands Nord. Dort hörten sie interessante Vorträge und trafen hochkarätige politische Gäste.**

„Solange wir einen solchen Mittelstand haben, mache ich mir keine Sorgen, dass es in Deutschland gut weitergeht.“ Mit diesen Worten beendete Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen ihren Vortrag beim VCI-Mittelstandstag 2012. Sie hatte zuvor bereits die Zuhörer mit einer frei gehaltenen Rede für sich eingenommen. Zahlreiche mittelständische VCI-Mitgliedsunternehmen waren nach Hannover gekommen, um sich in den neuen Räumen des VCI-Landesverbands Nord intensiv mit mittelstandsrelevanten Fragen zu beschäftigen. Der Vortrag der Ministerin war der prominente Abschluss des Tages.

### INNOVATIONSMOTOR MITTELSTAND

Für den „Mittelstand“ gebe es im Englischen keine passende Übersetzung und auch sonst keine Entsprechung, sagte von der Leyen. Die vielen mittelständischen Unternehmen seien hoch diversifiziert: „Jedes Unternehmen hat eine hoch spezialisierte Nische – alles Weltmarktführer.“ Aber genau hier liege die Stärke, so die Ministerin. Im Mittelstand entstehe Innovation, weil bislang getrenntes Fachwissen miteinander vernetzt werde. Diese Stärke und Besonderheit müssten geschützt werden.

Fachkräftemangel, Frauenquote, Armutsbericht, Zuschussrente: Die Ministerin sparte kaum ein aktuelles Thema aus. Sie zitierte dabei unter anderem die Worte einer englischen Geschäftsfrau („Corporate Germany is an old white man.“) und rief die Unternehmen dazu auf, sich noch stärker für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ihrer Mitarbeiter einzusetzen.

### SPANNENDE STEUERDISKUSSION

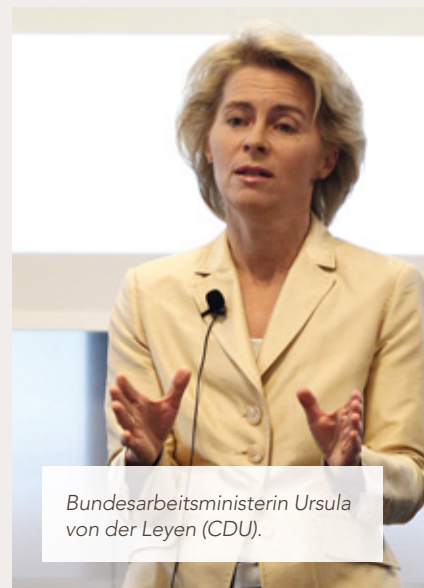
Die Bundesarbeitsministerin war nicht der einzige politische Gast des

Tages. Am Vormittag hatte bereits Joachim Poß als stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion das steuerpolitische Konzept seiner Partei vorgestellt. Sollte die SPD nach der Bundestagswahl 2013 wieder in Regierungsverantwortung auf Bundesebene kommen, wird dieses Konzept voraussichtlich Gegenstand konkreter Politik. Daher nutzten die anwesenden Unternehmer die Gelegenheit, mit Poß über die dort angekündigten Steuererhöhungen zu diskutieren. Der SPD-Politiker verwies unter anderem auf die deutsche Schuldenbremse und notwendige Mehrausgaben im Bildungsbereich. Vor diesem Hintergrund bezeichnete er Steuererhöhungen schlicht als „ehrlich“. Sie müssten aber wirtschaftsverträglich sein. Auf den Vortrag von Joachim Poß antwortete der Vorsitzende des VCI-Ausschusses Selbständiger Unternehmer, Reinhold von Eben-Worlée. Er rechnete exemplarisch vor, wie stark eine Steuererhöhung sein Unternehmen treffen würde. Poß bot an, diese Rechnung noch einmal prüfen zu lassen.

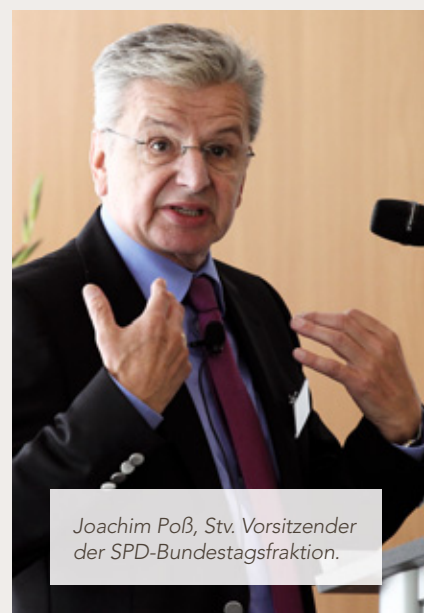
### GESPRÄCHSTHEMA NACHHALTIGKEIT

Der VCI selbst präsentierte auf dem Mittelstandstag eigene Dienstleistungen, die besonders für mittelständische Unternehmen interessant sind. Neben der neuen Online-Service-Plattform Technische Regelwerke wurden unter anderem die VCI-Einkaufskooperationen näher vorgestellt.

VCI-Hauptgeschäftsführer Dr. Utz Tillmann stellte seinerseits die Nachhaltigkeitsinitiative von VCI, IG BCE und BAVC vor. Das im Juli veröffentlichte „Nachhaltigkeitsverständnis der Deutschen Chemie-Branche“ sei der erste Schritt gewesen, auf den weitere folgen würden. Tillmann sagte: „In enger Abstimmung mit unseren Mitgliedern wollen wir Branchenleitlinien für nachhaltiges Handeln erarbeiten, um den Unternehmen Hilfe und Orientierung im Tagesgeschäft zu geben.“ Zurzeit prüfen die VCI-Gremien den Entwurf. Anfang Dezember wird dann die allgemeine Online-Konsultation starten. (cta)



Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen (CDU).



Joachim Poß, Stv. Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion.



Teilnehmer des VCI-Mittelstandstags.